




Jahres-Bericht 2023 AG Reptilienschutz

Im  NABU Kreisverband Gifhorn e.V.
(Ehrenamtliche Tätigkeiten)

Zum Jahresanfang der Tod und schmerzliche Verlust eines lieben Freundes, geschätzten Fotografen und sehr engagierten AG-Mitstreiters Thomas Hardt.

Monitoring:

Von März bis September wiederholtes Monitoring und Kartierungen sowie Kontrollen der im Großen Moor ausgelegten Wellteerpappen.

Monitoring und Kartierung in Wilsche (*Schlingnattern*)

Erhaltung eines Biotops von Schlingnattern auf einem Lesesteinhaufen in Wilsche.

Zum Jahresende Meldung der kartierten Reptilien an NLWKN und UNB

In der Reptilien-passiven Zeit Januar, Februar, November, Dezember 2023 Maßnahmen gegen die ständige Verbuschung (entkusseln und freischneiden) von bevorzugten Sonnenplätzen im Kötherbusch (Großes Moor).

Im Rahmen Habitat-verbessernder Maßnahmen hatten wir von den Behörden 2022 (NLWKN, UNB) grünes Licht zum Anlegen eines Lesesteinhaufens für Reptilien im Großen Moor erhalten
Nun konnte ich an mehreren Tagen unter einer Wellteerpappe in unmittelbarer Nähe des Steinhaufens eine Schlingnatter beobachten. Wenn sich der Steinhaufen in den nächsten Jahren weiter mit Moosen zu-setzt, könnte ich mir vorstellen, dass er sich zu dem entwickelt, wofür er angedacht war: Versteck und Sonnenplatz für Schlingnattern.

Die Stelle der abgelegten Tonziegel im Großen Moor, die von mir freigeschnitten wurde, um auch hier einen Unterschlupf und Sonnenplatz für Reptilien anzulegen, wurde leider noch nicht angenommen.

Erstellung einer Artbeschreibung der Blindschleiche

Anruf beim NABU wegen einer Kreuzotter-Sichtung südöstlich von Grußendorf: Leider kein Schlangenfund auf der beschriebenen Fläche nach mehrmaliger Suche zweier AG-Mitglieder.

Anruf beim NABU wegen einer Schlange in der Kita in Jemke: Nach Unsicherheiten der Kita-Leitung zur Identifizierung erfolgte eine in Augenscheinnahme vor Ort.
Es handelte sich wie erwartet um ein



Adultes Ringelnatter Weibchen, welches nach kurzem Anschauungsunterricht mit den neugierigen Kindern am nahegelegenen Bach frei gelassen wurde.

Im November drei neue Mitstreiter für die Reptilienschutz AG dazugewonnen.

Parkplatzerweiterung Bahnhof Leiferde – eine Chance nicht nur für Pendler!

Mit Zauneidechse und Schlingnatter wurden 2018 auf dem Bahnhofsgelände zwei streng geschützte Reptilienarten entdeckt, deren Fund die Umsetzung von Bauprojekten häufig deutlich erschwert, oder manchmal sogar unmöglich macht. Nicht so bei der Erweiterung des Parkplatzes im Nordbereich des Bahnhofs Leiferde, welche 2023 nach dreijähriger Planungs- und Bauzeit, eingeweiht werden konnte.

Der Verlust und die Zerschneidung von geeigneten Lebensräumen stellen die Hauptursachen des flächigen Rückgangs dieser einst durchaus häufigen Kriechtiere dar. Der gesetzliche Schutzstatus hat zur Folge, dass diese Arten bei Baumaßnahmen besonders berücksichtigt werden müssen und der Verlust an Lebensraum, zum Beispiel durch eine Baumaßnahme wie der Erweiterung des Bahnhofsparkplatzes, kompensiert, also ausgeglichen werden muss.

Aufgrund der engen Zusammenarbeit von Gemeinde, Verwaltung, NABU Kreisverband Gifhorn e.V. und dem zuständigen Planungsbüro konnten hier beide Ziele, also die Erweiterung der Parkplatzfläche und die langfristige Sicherung des Vorkommens von Schlingnatter und Zauneidechsen realisiert werden. Das dies ausgerechnet mit der Erweiterung eines Parkplatzes möglich ist, ist keine Selbstverständlichkeit.

Die zuvor als Pferdeweide genutzte Fläche wurde im Zuge der Ausgleichsmaßnahmen in den Randbereichen ökologisch aufgewertet. Als wärmeliebende Arten benötigen Zauneidechse Schlingnatter offene, besonnte Flächen, die dennoch Nahrung, Eiablage- und Versteckmöglichkeiten bieten.

Die sollen Totholz-, Sand- und Steinhäufen ermöglichen. Hinzu kommt die Entwicklung von artenreichem Grünland durch Einsaat und Mahdgutübertragung. Eine regelmäßige Mahd und Biotoppflege sichern den langfristigen Erhalt dieses kleinen Lebensraums.

Dass die Zauneidechse das Reptil des Jahres 2020/21 darstellte mag dabei ein Zufall gewesen sein. Es ist daher umso schöner, dass es in Leiferde gelungen ist Artenschutz und Bauvorhaben zu diesem Zeitpunkt zu realisieren.



Text und Projektbegleitung: Dipl.-Biol. Florian Preusse

Fazit:

Weiterhin starker Rückgang der Kreuzotter- und Schlingnattervorkommen. Wahrscheinlich zurückzuführen auf Trockenheit der letzten Jahre, Nahrungsmangel, Prädatoren und weiteres Abtorfen.

Ausblick: Durch das Anlegen großer Wasserflächen im Zuge der Wiedervernässung im Gr. Moor besteht Hoffnung, dass damit verschwundene Habitate zurückgewonnen werden.

Andererseits können durch die starken Regenfälle im November und damit dem rapiden Anstieg der vernässten Flächen einige Reptilien in ihren Winterquartieren abgesoffen sein.



Gifhorn, den 02.12.2023

Klaus Volkmer